IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 9: **Versprechungen zu den Stände- und Nationalratswahlen 1983**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

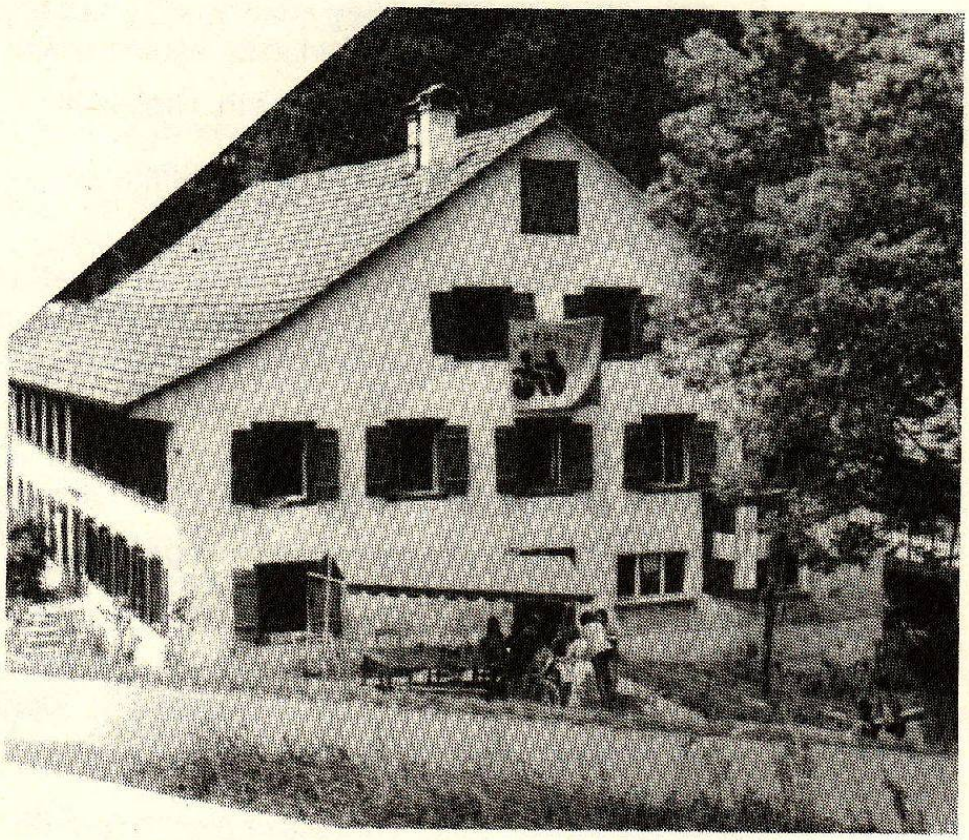
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

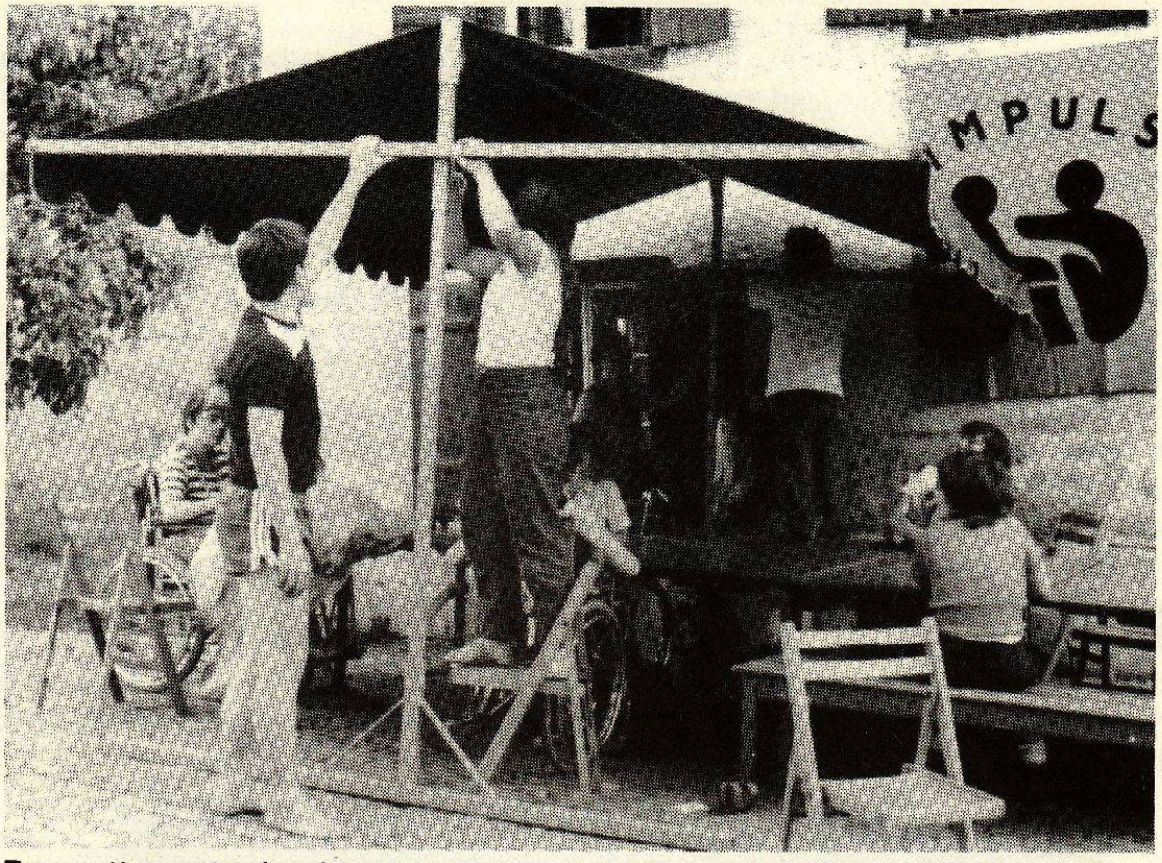
Impuls intern



Meine eindrücke vom lager in der Bläsi-Mühle

Nach einigen jahren habe ich mich wieder einmal für ein lager für behinderte und nichtbehinderte entschlossen. Ausschlaggebend waren vor allem Irma und Päuli, mit denen ich befreundet bin und die das lager organisierten. Meinen entscheid bereue ich keinen moment.

Der 10. juli war angebrochen. Ich hatte glück, dass ich zu hause mit dem lagerbus abgeholt wurde. Als letzte kamen wir an diesem idyllischen ort an. Für mich waren es praktisch alles neue gesichter. Bis zum schluss wuchsen wir jedoch zu einer sehr schönen gemeinschaft zusammen.



Der wettergott schenkte uns immer prächtiges wetter. Deswegen war es uns immer möglich, draussen zu essen. Um uns etwas gegen die sonne zu schützen, spannten wir einen grossen sonnenschirm auf. War das ein turbulentes schaffen, bis dieser endlich stand. Die männerwelt wehrte sich zuerst gegen eine mitarbeit. Es zeigte sich aber einmal mehr, dass es ohne das 'starke' geschlecht nicht geht.
In der küche wollte jeder einmal, ob frau oder mann, seine kochkünste unter beweis stellen. Und tatsächlich wurde auch immer etwas gutes auf den tisch gebracht.
Es wurde auch ein faszinierender lagerausflug organisiert. Im bernischen Köniz besuchten wir ein anderes impulslager.

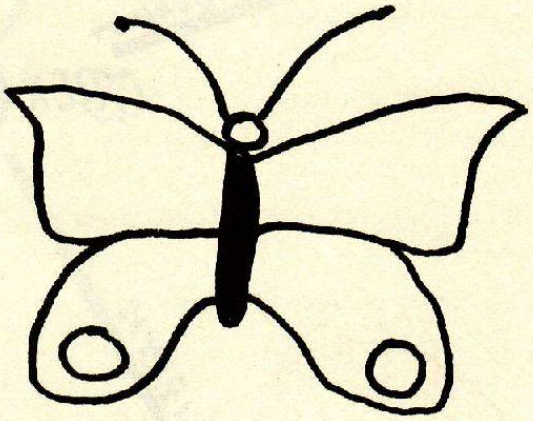
Dieser ausflug wurde mit einem romantischen lädele in Bern verbunden. Von einem gewitter wurden einmal die badelustigen überrascht. Da wurden jene, die «fischen» gingen, schneller in sicherheit gebracht.
Das wochenende brachte uns ca. 20 besucher. Für mich war dies ein schönes zeichen. Wir beendeten den sonntag mit einem eindrücklichen feldgottesdienst. Nach dem nachtessen verbrachten wir noch draussen, bis tief in die nacht hinein, gemütliche stunden. Ich musste jedoch schon früh mein bett aufsuchen, da meine körperliche gsundheit nicht mehr mitmachte. Jeder konnte selber vor- und nachgeben.
Nach dem wochenende folgte erneut ein abwechslungsreicher tag. Wir hatten eine schiffahrt auf dem Greifensee geplant. Anschliessend kühlten wir uns mit einem coupe ab, den wir mit geschenktem geld bezahlen konnten. Ich hingegen bestellte als diabetikerin einen wurstsalat. Gestärkt unternahmen wir einen herrlichen spaziergang. Jedoch nicht genug: anschliessend durften wir noch bei einem schnauzigen typ, der uns am vortag besuchte, eine einladung in seinem restaurant einziehen. Das war ein strenger, aber schöner tag.
Es folgten wieder ruhigere und faulere tage. Einmal wollten wir noch unbedingt leibchen drucken. Dank schönem wetter konnten wir auch diese beschäftigung unter unserem sonnenschirm in gottes freier natur verrichten. Diesen kreativen tag beschlossen wir mit frohen liedern im kreis.

Lädele in Winterthur wollte auch nicht versäumt werden. Während die andern dies und jenes posteten, schaute ich mit Irma und Doris den Gandhi-film an. Um diesen kinobesuch mussten wir jedoch wegen einer baulichen barriere kämpfen. Der kinobesitzer wollte keine verantwortung übernehmen und half uns auch nicht. Irma und Doris trugen mich aber trotzdem hinauf. Aber für diesen eindrücklichen film hat sich dieser einsatz gelohnt.
Am zweitletzten tag wurde der bunte abend vorbereitet. Unter anderem wurde eine schnitzelbank, zu der bölleli viel beigetragen hat, gedichtet. Abwechslungsweise wurde das gedichtete mit verschiedenen volksliedern vorgetragen.
Kleine kostprobe:

Lustig ist das lagerleben – faria faria ho
es hat uns viel freude gegeben – faria faria ho
Lustig ist's im Bläsiwald,
wo des Impuls aufenthalt faria faria ho

Durch spiele besonderer art wurde der turbulente abend verschönert. Diesen abend schlossen wir mit einem tanz und einer «schiffchenverteilung» ab.
Der letzte tag wurde für die fussgänger ein strenger tag. Um 12 uhr sollte das ganze haus geputzt sein. Dies wurde mit einer grossen sorgfalt und selbstverständlichkeit gemacht, was für mich sehr eindrücklich war. Früher war ich in vielen lagern, aber keines verlief so reibungslos. Mit viel freude und dankbarkeit schaue ich zurück und grüsse dabei alle herzlich.

Agath Anderhub, Hengstweid 13, 6280 Hochdorf



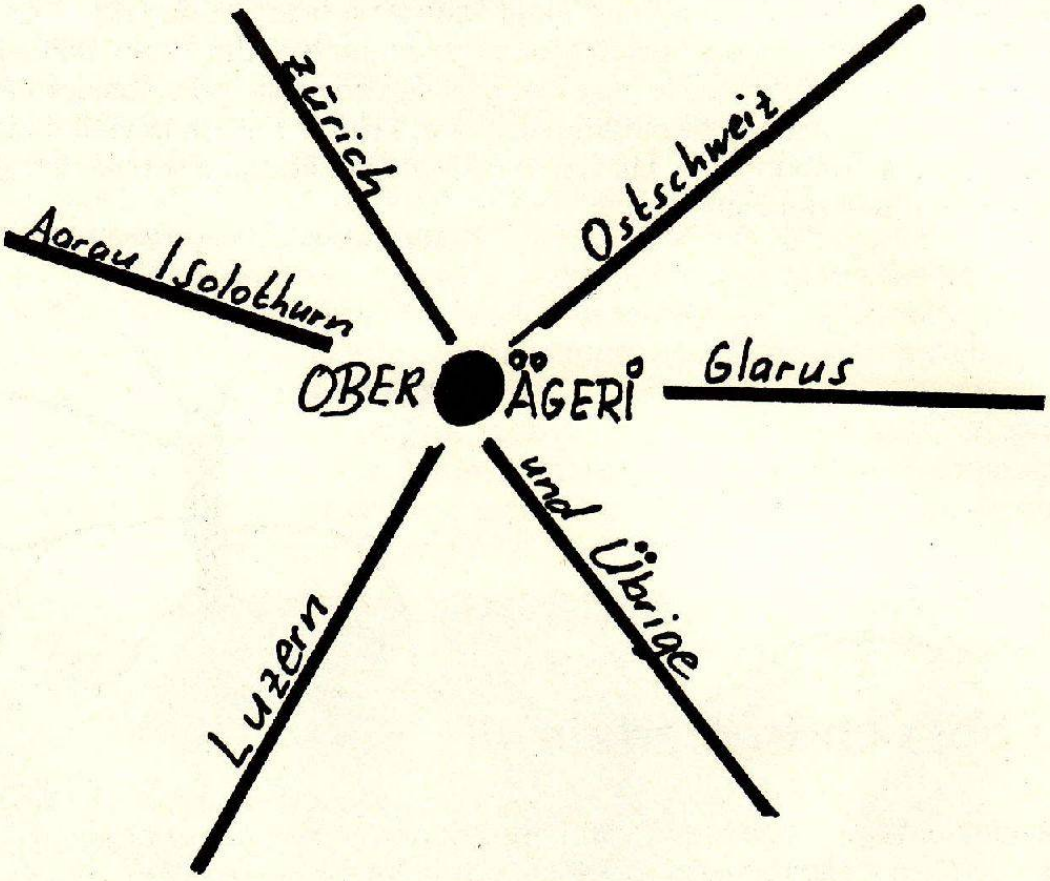
Bemerkungen:

Zu besuch in Madetswil

Zweieinhalb tage verbringe ich im Impuls-lager im zürcher oberland.
Kaum bin ich angekommen, geht es schon wieder weg. Weg vom imposanten lagerhaus, das einst mühle war. Durch ein fenster im innern des hauses kann man die riesigen mühlsteine noch sehen.
Die kurze reise geht zum greifensee. Dort haben wir ein ganzes schiff für uns. Wir erleben so eine stunde lang seewind, wasser und was sich darauf alles so bewegt. Von den graziösen möven bis zu den windsurfern mit ihren lustig-bunten segeln. Für viele unserer schar sicher ein einmaliges erlebnis. Besonders genossen habe ich jeweils das zusammensitzen um den grossen tisch, der aus vielen einzelnen entstanden ist.
Der ausgedehnte zmorge, wenn die sonne schon hoch stand, der erfrischende tee oder der belebende wein spätabends. Die vielen gespräche mit altbekannten und neudazugekommenen, die gegenseitigen neckereien, die begegnung mit klein-Corinna.
Einen abend verbringen wir in einem der kinos von Winterthur. In bequemen sesseln lachen wir über das tun von Asterix und Cleopatra.
Am abreisetag kann ich noch miterleben, wie leibchen kreativ verschönert werden. Es kann also durchaus sein, dass man in zukunft leibchen-träger mit Impuls-signeten in allen möglichen farben trifft.
Mit leiser wehmut gebe ich jedem die hand zum abschied und fahre dann heim, dem abend entgegen.

Ursula Hürlimann, Burgdorf

Impuls-sternfahrt



Übers wochenende vom 24./25. september möchten wir alle Impulser zu einem treffen in Oberägeri einladen. Wir möchten den kontakt einmal nicht nur vor allem durch geschäftliche angelegenheiten (GV) pflegen.
Aus diesem grund hoffen wir, viele Impulser und freunde zusammenrufen zu können um miteinander zu plaudern, zu festen, erfahrungen auszutauschen oder über lager und sonstige ferienerlebnisse zu berichten.

Es würde uns freuen, wenn du auch dabei wärest, auch wenn du dich schon lange nicht mehr gezeigt hast.
Wer sich bis zum **14. september** anmeldet, muss für dieses herbsttreffen **nichts** bezahlen (ausgenommen: reise). Solltest du dich später oder überhaupt nicht anmelden, kostet dich unsere sternfahrt fr. 20.–. Wenn du noch eine idee zur gestaltung des treffens hast, darfst du dies mitteilen. Das wochenende wird mit dem lagerrückblickwochenende verbunden.
Treffpunkt: **Oberägeri** (nicht Unterägeri)
von Zug kommend: vor der kirche links abbiegen
von Sattel oder Raten kommend: nach der kirche rechts abbiegen.

Das haus wird mit einer grünen Impuls-fahne gekennzeichnet. Es ist bei der kirche.
Mitnehmen: Schlafsack und zahnbürste.

Anmeldung: Paul Iten, Oberdorfstr. 8, 6314 Unterägeri, tel. 042/72 36 57.

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon: .....
Folgendes ankreuzen:
☐ komme mit zug
☐ komme mit auto
☐ mit rollstuhl
☐ gehbehindert
☐ nicht behindert
☐ könnte noch..... personen mitnehmen

Adieu Impuls!

Lebt wohl, Impulser; ich bin aus dem Impuls ausgetreten.
Ja, die abschaffung der doppelmitgliedschaft hat mir diesen schritt erleichtert. De facto machte ich ja schon seit einiger zeit beim Impuls nicht mehr mit; die entscheidung lag also auf der hand. Trotzdem muss ich sagen, dass mich noch einiges «wurmt» in diesem zusammenhang, das nun endlich noch gesagt sein muss. (Eigentlich wollte ich's ja persönlich tun, an der GV, aber...)

Nun denn: ich war immer ein kämpfer gegen die gegenseitigen vorurteile von Impulsern und Ce Be eF-lern. Und ich glaube, im persönlichen bereich hie und da etwas erreicht zu haben. Ich war für die zusammenlegung der vereine, mindestens immer für eine fruchtbare, anregende zusammenarbeit und koexistenz. Ich hoffte selbst nach der legendären GV in Zofingen (viele übertritte zum Ce Be eF) an eine gegenseitige befruchtung. Denn mir war eines immer wichtiger als alles politische geplänkel: menschen!
Ich habe auch einige annäherungen erlebt: in den lagern in Ulrichen, Obererlinsbach, der grossen behinderten-demo in Bern. Lichtblicke, wo nicht die differenzen, sondern die gemeinsamke 'en im vordergrund standen.
Ich habe einiges nicht verstanden in dieser zeit: so zum beispiel erst kürzlich dieser wirklich tolle Puls zum thema «schwerstbehinderte»; und im gleichen Puls und in dem danach erwartungen, ja, forderungen an alle behinderte, sich eigenständig (und politisch) zu äussern und zu wehren. Es passte nicht ganz!
Es ist nicht einfach: geht nicht «ruck zuck, zack zack!» Aber ich sah den Impuls mal als lernfeld für dieses selbständigwerden, für diese emanzipation. Ich habe einiges

erlebt, was in diese richtung zielte, bei behinderten, bei mir selber.
Trotzdem, auch ich wurde entmutigt: zu oft scheiterten die wiederbelebungsversuche der luzerner Impuls-gruppe; zuviele nicht stattgefundene öffentliche anlässe, zuviele beziehungen am versanden. Als hilfloser helfer gescheitert? Oder politisch radikaler geworden? Zwischen den fronten ist's nicht einfach. Nun habe ich den schlussstrich gezogen, unter die Impuls-mitgliedschaft. Das problem bleibt zwischen Ce Be eF und Impuls, wieder stärker sogar, wie es scheint. So möchte ich beim austritt nicht den spiess gegen die Impulser richten und nur forderungen hinstellen.
Ich möchte danken für meine erfahrungen, die ich da gemacht habe, und eben diese erfahrungen als **abschiedsgeschenk** quasi hinterlassen. Ich hab sie vor 2 jahren für die diplomarbeit (für die heimerzieherschule Luzern) aufgeschrieben, und es sind noch einige exemplare vorhanden: **«Ich nichtbehinderter bin die eigentliche behinderung der behinderten.»** Es sind einfach meine erfahrungen im Impuls mit nichtbehinderten und behinderten. Vielleicht führt euch (Impulser und Ce Be eF-ler) dieser artikel (oder die dipl.-arbeit) wieder etwas mehr zum inhalt der auseinandersetzung. In diesem sinne: streiten wir weiter!
Das wär's: ade Impuls! Den mut nicht verlieren!

Peter Hauser

PS: Erhältlich sind die paar exemplare bei mir: Brünigstr. 99, 6072 Sachseln, oder (bis 3. okt.): z.z. zentralgefängnis, Löwengraben 18, 6000 Luzern 5.

Geburtstagsliste Sept./Okt.

Achermann Louise	17.9.40
Kuratli Heidi	17.9.62
Jakober Elisabeth	23.9.39
Baumann Agnes	24.9.37
Masanti Tanja	27.9.59
Aichert Albert	28.9.47
Portmann Werner	28.9.47
Schürch Beat	28.9.53
Linder Margherita	29.9.49
Pfister Alfred	5.10.45
Hauser Ruedi	6.10.55
Mäder Marie-L.	6.10.48
Schnegg Erika	6.10.57
Zimmermann Gabi	6.10.61
Schneiter Annekäthi	7.10.65
Kälin Ursula	10.10.42
Bolli Ruth	11.10.40
Schlüssel Erwin	12.10.51
Buchmann Bruno	15.10.45
Thalmann Otto	15.10.44

Adressänderungen

Aubert Ines
Freihof
8633 Wolfhausen

Elia Marie-Louise
Birkenstr. 31
4055 Basel
Tel. 061/39 45 52

Staubli Lisbeth
Zürcherstr. 12
5630 Muri
Tel. 057/44 41 05

bis mitte nov. 83:
Giger Markus
Freulerweg 8
8752 Näfels

Masanti Tanja
Museggstr. 3
6004 Luzern
Tel. 041/51 67 58

Neumitglieder

Bumann Christa
Horwerstr. 28
6005 Luzern

Hess Martin
Dorfstr. 24
5430 Wettingen
Tel. 056/26 94 26

Schubiger Hulda
Chröpflistr. 23
8180 Bülach
Tel. 01/860 06 34